



Eine Person in Deutschland isst durchschnittlich 60 kg Fleisch pro Jahr.

Dadurch werden jährlich 366 kg CO₂ freigesetzt! Durch eine Reduzierung des Fleischkonsums können wir viel CO₂ einsparen. Allein unser Konsum von Rindfleisch hat einen Anteil von 10 % an den CO₂-Emissionen, die durch unsere Ernährung ausgestoßen werden.

SDW-Klimastamm

Dieser Baumstamm speichert den Kohlenstoff, den dein Fleischkonsum pro Jahr in Form von CO₂ freigesetzt hat. Um diesen Durchmesser zu erreichen, musste dieser Baum ca. 165 Jahre wachsen.

Die Herstellung von Rindfleisch beeinflusst die Treibhausgasbilanz durch den Anbau von Futtermitteln für Rinder auf riesigen Soja-Plantagen. Dafür müssen oft Regenwaldflächen weichen. Zudem geben Rinder direkt Treibhausgase wie Methan ab. Der Fleischkonsum und die Viehhaltung haben in den letzten Jahrzehnten Ausmaße angenommen, die ethisch und ökologisch schon lange nicht mehr vertretbar sind. Hierbei gilt: Du kannst darauf achten, nicht jeden Tag Fleisch zu essen und beim Kauf z. B. auf zertifizierte Produkte zu achten.

Weitere Informationen unter sdw.de und pefc.de



Gefördert durch:

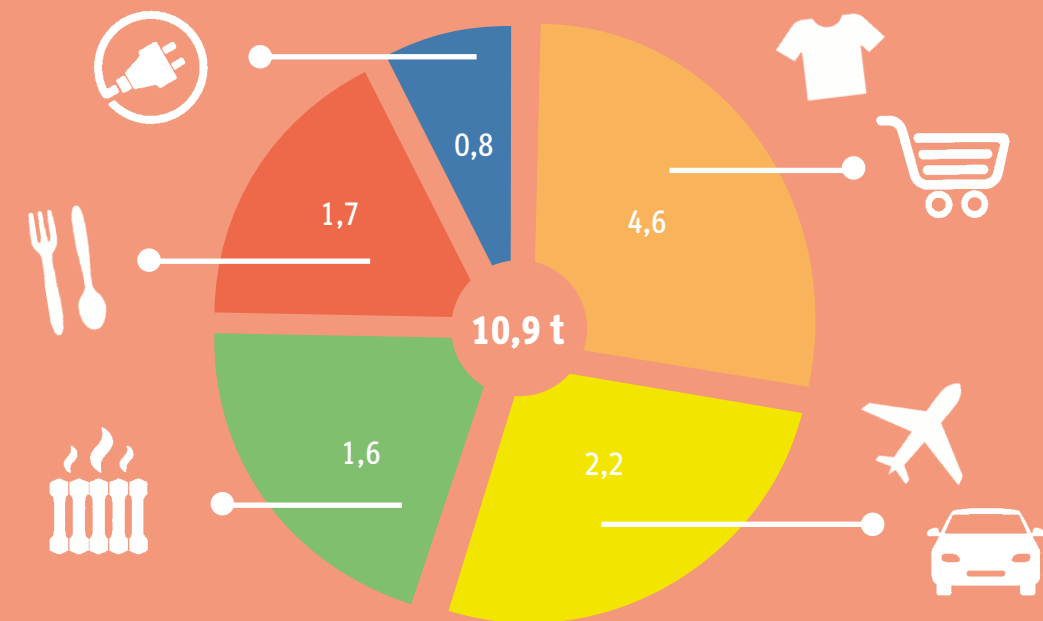
 Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
 aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Kohlenstoffspeicher Wald

Wälder entziehen unserer Atmosphäre das Treibhausgas CO₂ und speichern es als Kohlenstoff im Holz. Die Wälder der Erde sind der größte Kohlenstoffspeicher an Land. Daher hilft die Verwendung von langlebigen Holzprodukten aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern dem Klima.

Unsere Lebensweise verursacht täglich mehr CO₂ als die Erde verkräftet. Durch bewusstes Verhalten können wir in vielen Bereichen den CO₂-Ausstoß verringern und dem Klimawandel entgegenwirken.

Unser CO₂-Ausstoß



CO₂-Ausstoß in Tonnen pro Bundesbürger*in
 Recherche aus 2020

Achten Sie beim Kauf von Holz- und Papierprodukten z. B. auf das PEFC-Siegel. Mit Ihrer Entscheidung für zertifizierte Produkte setzen Sie ein Zeichen: Sie tragen zu einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung bei – weltweit!

Quellen: Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (2011): Merkblatt 27 – Kohlenstoffspeicherung von Bäumen | Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft: www.bmel-statistik.de/ernaehrung-fischerei/versorgungsbilanzen/fleisch | Müller-Lindenlauf, M. et al. (2013): CO₂-Fußabdruck und Umweltbilanz von Fleisch aus Baden-Württemberg, Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg. | Spelsberg, G. (1989): Hilfstafeln für die Forsteinrichtung Lehr- und Versuchsforstamt Arnsberger Wald, Landesbetrieb Wald und Holz NRW. | Umweltbundesamt: www.uba.co2-rechner.de